

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ (Hermann Hesse)

Liebe Eltern,

In dieser ersten Zeit, in der Ihr Kind in unsere Kindertagesstätte kommt, ist alles neu. Es begleiten Sie viele neue Eindrücke und es entstehen viele Fragen. Damit Sie sich von Anfang an in unserer Kita Zurechtfinden, geben wir Ihnen hiermit einige Informationen und einen kleinen Einblick in unsere waldorfpädagogische Arbeit.

1. Pädagogik

Das Anliegen unserer Pädagogik ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich die Kinder ganz nach ihren Neigungen, Begabungen und Interessen in individueller Weise gesund entwickeln können. Dies bezieht sich sowohl auf die körperliche, seelische als auch geistige Entwicklung. Auf Grundlage der Menschenkunde Rudolf Steiners gestaltet unsere Kita einen beschützenden Raum, in welchem die Kinder spielend, erlebend und am Vorbild des Erwachsenen orientiert in die Welt hinein wachsen können.

Die Kinder erleben das Werden und Vergehen in der Natur durch tägliches Spielen im Freien. Rhythmus und Wiederholung sind wesentliche Grundlagen in der Waldorfkita. In unserer Einrichtung leben wir einen rhythmisch gestalteten Tagesablauf, der sich in den Wochen- und Jahresrhythmus einfügt.

Der Jahresrhythmus wird geprägt durch die Jahreszeiten und findet Höhepunkte in den jeweiligen Festen des Jahres. Dieser Rhythmus gibt dem Kind Sicherheit und Orientierung.

Die Erziehung ist christlich ausgerichtet, jedoch nicht konfessionell gebunden.

Die Räume und das Spielmaterial sind kind- und naturgemäß, durchschaubar und phantasieanregend. Zum pädagogischen Verständnis der Waldorfkita gehört es, dass die Kinder bis ins Schulalter hinein ohne die Nutzung digitaler Medien aufwachsen können. Wir stützen uns hierbei auf die neuesten Forschungsergebnisse namhafter Hirnforscher*innen und Kinderärzt*innen.

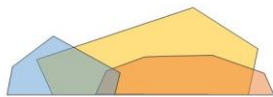
2. Eingewöhnung

Wir möchten diese Phase für jedes Kind im Rahmen unserer Möglichkeiten individuell gestalten.

Die Eingewöhnung wird mit den Erzieher*innen im Vorfeld besprochen. Die Eltern sollten in der Eingewöhnungszeit immer erreichbar sein und bereit, das Kind abzuholen.

Im Kleinkindbereich ist es besonders wichtig, dass die Eingewöhnung von einer Person mindestens 4-6 Wochen konstant begleitet wird. Die Dauer der Eingewöhnung ist von Kind zu Kind unterschiedlich und orientiert sich an dessen Bedürfnissen.

Unser Verein lebt das Konzept „Waldorfpädagogik 1-18“. Übergänge vom Kleinkindbereich in den Kindergarten sowie zur Schule hin werden intern gestaltet. Alle Bereiche arbeiten Hand in Hand.



3. Elternmitarbeit

Die Waldorfkita ist ein Ort, an dem Pädagog*innen und Eltern für die gesunde Entwicklung der Kinder im ersten Jahrsiebt gemeinsam Verantwortung tragen.

Durch Ihr Mitwirken wird das Leben in unserer Kita bereichert und der Fortbestand des Vereins ermöglicht!

Unser Verein wird getragen durch die enge Zusammenarbeit der Eltern und Mitarbeiter und entspricht nicht dem Gedanken des „Dienstleistungsunternehmens Kita“.

Persönliche Kontakte, offene Kommunikation und aktive Teilnahme unterstützen eine gute Erziehungspartnerschaft.

Putzen im Kindergarten

Von Montag bis Freitag ist eine Putzfirma engagiert. Darüber hinaus steht vor den Sommerferien der Großputz an, zu dem von allen Eltern Mithilfe erwartet wird.

Elternbeirat

Der Elternbeirat ist das gewählte Organ aller Eltern pro Gruppe und kann Initiativen aufgreifen, beraten und wiederum in die zuständigen Gremien tragen.

Dafür sind mindestens 2 Elternbeiräte pro Gruppe vorgesehen; diese werden am Anfang des Kita-Jahres gewählt.

Kita-Kreis

Es treffen sich regelmäßig und gruppenübergreifend Eltern, Elternbeiräte, pädagogische Kolleg*innen und das Leitungsteam, um Themen des Kita-Alltags zu besprechen und zu organisieren.

Neue Ideen, Kritik und Fragen, vor allem das Engagement aller Eltern, sind sehr erwünscht.

Durch die regelmäßigen Treffen sollen Bedürfnisse gebündelt, Entscheidungswege verkürzt und die Kommunikation untereinander verbessert werden.

Schulrat

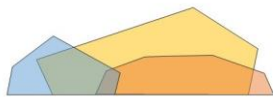
Im Schulrat, dem vereinsübergreifenden gewählten Organ aller Erziehungsberechtigten, werden Initiativen aufgegriffen, beraten und in die zuständigen Gremien getragen. Hier wird darüber hinaus die Begegnung innerhalb der gesamten Kita- und Schulgemeinschaft gepflegt. Die Teilnahme am Schulrat steht allen Eltern offen.

Martinimarkt

Alljährlich findet auf dem Vereinsgelände der Martinimarkt statt. Dieser ist eine wichtige Säule der Vereinsfinanzierung. Das gesamte Jahr hindurch werden in verschiedenen Kreisen kunsthandwerkliche Dinge, Puppen, Holzspielzeug, Kleidung und vieles mehr von den Eltern für den Verkauf hergestellt.

Verschiedene Arbeitskreise

Das Mitwirken aller Familien in den unterschiedlichen, aber sehr wichtigen Arbeitskreisen des Vereins wie z.B. Finanzkreis, Baukreis und Gartenkreis als auch im Vorstand ist lebenswichtig für den Fortbestand des Vereins.



4. Für den Alltag

Kleidung

Da es kein schlechtes Wetter nur falsche Kleidung gibt, ist es wichtig, dass die Kinder passend gekleidet sind. Die Kleidung sollte der Jahreszeit entsprechend warm, bequem, natürlich und kindgerecht sein. Um Verluste zu vermeiden, sollte jedes Kleidungsstück mit dem ganzen Namen gekennzeichnet sein. Jedes Kind hat außerdem Ersatzkleidung in der Kita.

Spielsachen

Die Kinder sollten ihre eigenen Spielsachen zu Hause lassen.

Bring- und Abholzeiten

Bitte beachten Sie die geregelten Bring- und Abholzeiten jeder Gruppe, um den rhythmisch fortlaufenden Tagesablauf zu unterstützen. Wir legen Wert auf den regelmäßigen Besuch der Kita. Je nach Bedarf können Pausentage zur Erholung eingelegt werden.

Krankheit

In Krankheitsfällen und beim Fehlen des Kindes aus anderen Gründen wird um sofortige Benachrichtigung gebeten: per SMS an die entsprechenden Gruppenhandys. Bitte nennen Sie im Krankheitsfall auch Symptome.

Erkrankungen gemäß Infektionsschutzgesetz und übertragbarer Krankheiten sind sofort zu melden (**Anlage 5**). Das Kind, das an einer übertragbaren Krankheit oder Läusen leidet, darf die Einrichtung nicht besuchen.

Kinder in schlechtem Allgemeinzustand dürfen zuhause gesund werden.

Nach Auftreten von Fieber (über 38,0 Grad) und/oder Magen-Darm-Infekten darf das Kind frühestens 48 Stunden nach Symptommfreiheit wieder in die Kita kommen. Dies gilt ausnahmslos. Auch erschöpfender Husten, entzündete Augen, nichtjuckender Hautausschlag und Bläschen sowie ein schlechter Allgemeinzustand zeichnen ein krankes Kind aus und führen zum Ausschluss am Kita-Alltag in der Gruppe.

Erreichbarkeit

Jede Gruppe ist nur zu bestimmten Zeiten telefonisch erreichbar. Sprechzeiten werden jeweils bei der Aufnahme mitgeteilt.

KKH 1 Rosenrot 0159 0642 12 91

KKH 2 Sonnengelb 0159 0642 12 87

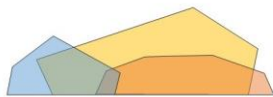
KiGa 1 0159 0642 12 90

KiGa 2 0159 0642 12 89

KiGa 3 0159 0642 12 88

KiGa 4 Natur 0159 0642 12 92

In dringenden Notfällen wenden Sie sich bitte an die Kita-Leitung,
Tel. Kita Büro 07022 93265 10



5. Patenschaft „Schäfchen / Hirte“

Jedes Sonnenkind (Vorschulkind) übernimmt eine große Aufgabe, indem es ein neues Kind (ein Schäfchen) in der Funktion eines „Hirten“ am Anfang begleitet und unterstützt.

Ganz am Beispiel der Kinder übernehmen die entsprechenden Eltern der Sonnenkinder auch die Rolle des „Eltern-Hirten“. Der „Eltern-Hirte“ nimmt persönlich Kontakt zu dem „Eltern-Schäfchen“ auf und steht am Anfang als erste Kontaktperson zu Verfügung. Jedes „Eltern-Schäfchen“ wird somit auch später selbst einmal zum „Eltern-Hirten“.

6. Schließtage und Feriengruppen

Das Kita-Jahr geht, unabhängig von den Ferienzeiten, jeweils vom 1. September bis 31. August des Folgejahres. Die Einrichtung hat eine eigene, von den Schulferien abweichende Ferienregelung, die per Email an die Erziehungsberechtigten im Juli für das nächste Kalenderjahr bekannt gegeben wird. Ebenso gibt es einen Aushang.

Die Kita hat 28 feste Schließtage:

- 10 Schließtage in den Sommerferien
- 8 Schließtage in den Pfingstferien
- 4 Schließtage in den Osterferien
- Zwischen Weihnachten und Neujahr
- 2 pädagogische Tage pro Kita-Jahr
- 1 Qualitäts-Management Tag pro Kita-Jahr

Zu allen anderen Schulferientagen bietet die Kita eine Ferienbetreuung an, für die eine fristgebundene, verbindliche Anmeldung notwendig ist.

Aus pädagogischen Gründen empfehlen wir regelmäßige Erholungszeiten für die Kinder.

7. Eurythmie und Heileurythmie

Als besonderes Angebot in unserem Kindergarten bieten wir die Bewegungskunst Eurythmie an.

Einmal in der Woche nehmen unsere Kinder, begleitet von einem/r Eurythmist*in, Einblicke in diese Form der künstlerischen Ausdrucksweise

An einem bestimmten Wochentag haben die Kinder bei Bedarf die Möglichkeit, an einer privaten, kostenpflichtigen Heileurythmiestunde teilzunehmen.

8. Vorschulkooperation

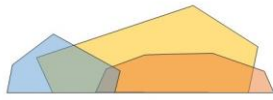
Ein besonderes Merkmal des Vereins ist die regelmäßige Vorschulkooperation. Diese beinhaltet eine wöchentliche „Sonnenkinderstunde“ sowie die Tierbetreuung. Sowohl die Vorschulkinder des Kindergartens als auch Kinder der ersten Klassenstufen werden regelmäßig in die Betreuung unserer Esel, Schafe und Hühner mit eingebunden.

9. Essen

Das gemeinsam zubereitete Essen ist ein wichtiger Bestandteil der Waldorfpädagogik.

Jedem Wochentag ist ein bestimmtes, frisch zubereitetes Essen zugeordnet, welches sich wöchentlich wiederholt.

Wir gehen davon aus, dass die Kinder ein erstes Frühstücksangebot zuhause erhalten haben, um kräftig in den Kita-Tag zu starten.



Ergänzend dazu bieten wir ein frisch zubereitetes, zweites Frühstück in der Einrichtung an. Kinder und Mitarbeiter*innen nehmen gemeinsam das Essen ein.

Freitags ist in den Kindergartengruppen ein Wandertag geplant. Bitte geben Sie hierfür Ihrem Kindergartenkind ein nahrhaftes Vesper und eine frisch befüllte Trinkflasche mit Wasser oder Tee im Rucksack mit.

Die Kita bietet allen Kindern ausschließlich und mindestens BIO-zertifizierte Mahlzeiten an. Das Frühstück sowie das in der Schulküche zubereitete, warme Mittagessen ist vegetarisch. Auf Allergien kann die Kita speziell eingehen.

„Wenn man genügend spielt, solange man klein ist, dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man sein ganzes Leben lang schöpfen kann.“

(Astrid Lindgren)